

Maßnahme	Multifunktionale Begegnungs- und Bildungsstätte		F1
Priorität	I		
Kostenansatz	<b>Baukosten brutto:</b> rd. 3.800.000 €		
Mitteluordnung	g		
Akteur	Stadt, Schule, Private		
Handlungsfelder	Infrastruktur		
Projektbeschreibung	<p>In Bensberg entstehen Multifunktionsräume für Bildung und Begegnung, die durch die Bürgerinnen und Bürgern von Bensberg vielfach genutzt werden können. Der Standort der multifunktionalen Begegnungs- und Bildungsstätte (MfBB) inmitten von Bensberg mit sehr guter Erreichbarkeit und der Möglichkeit des barrierefreien Ausbaus ermöglicht die Etablierung als neue Quartiersmitte (»Veedel-Treff«).</p> <p>Im Stadtbezirk bestehen Bedarfe an einer Mensa für die offene Ganztagschule als auch für Senioren, Räumlichkeiten für Kleinkunst und Bewirtung, Begegnungsstätten auch für private Feiern, an Räumlichkeiten für Erwachsenenbildung, musikalischer Bildung, für aktive Vereine und politische Parteien, Brauchtumpflege, Sprachkurse und Spielgruppen. Auch im Hinblick auf die neu entstehende Flüchtlingsunterkunft an der Bensberger Straße besteht Bedarf zur Durchführung von Integrationskursen.</p> <p>Für die Bürgerinnen und Bürger der Stadt wird die neue Einrichtung auf beispielhaft demokratischem Wege geöffnet, in dem ein Beirat gebildet wird, der unter Beachtung der schulischen Belange über die Nutzung der Räumlichkeiten entscheidet. Mitglieder in diesem Beirat sollen Vertreter aller nutzenden Interessengemeinschaften sein.</p> <p>Ein großer Multifunktionsraum dient ganztägig als Plattform zum Zusammenkommen. Ergänzt durch vier Multifunktionsräume mit jeweils rd. 70 qm und daran angeschlossene Differenzierungsräume mit je rd. 40 qm ermöglichen die Nutzung durch unterschiedliche Gruppen und Institutionen über den schulischen Bedarf hinaus. Der bis zu 200 Personen umfassende und rd. 350 qm große Multifunktionsraum, der auch eine Mensa beherbergt, wird von einer gemeinnützigen Organisation wie beispielsweise der GL Service GmbH betrieben. Auf diese Weise wird der Raum seinem Namen gerecht und multifunktional genutzt: die Mensaküche dient beispielsweise als Praxiswerkstatt zur Wiedereingliederung langzeitarbeitsloser Menschen, die an der Schulverpflegung mitwirken. Mittags wird der Multifunktionsraum entsprechend als Schulmensa genutzt, worauf in den Nachmittags- und Abendstunden eine Nutzung als Anziehungspunkt mit unterschiedlichen Nutzungen für die Bevölkerung folgt. Der Multifunktionsraum spricht dabei verschiedene Zielgruppen an: von jung bis alt, von klein bis groß. Eine Nutzung als Seniorencafé, Begegnungsstätte, Kleinkunst- oder Bewegungsraum wird ebenso ermöglicht wie die Nutzung zur Brauchtumpflege. Darüber hinaus kann der Raum auch für Konzerte, Stand-Up-Comedy und sonstige Veranstaltungen genutzt werden, die größere städtische Räume wie den Bergischen Löwen oder die Aula des Bensberger Albertus-Magnus-Gymnasiums nicht füllen können.</p>		

**Projekt-  
beschreibung**

Eine Nutzung der Räumlichkeiten der Stadteilschule durch die anliegenden Grundschulen ist ebenso denkbar. Die an den Multifunktionsraum angrenzenden Räume können morgens jeweils 35 Schulkinder beherbergen und ermöglichen einen inklusiven Schulunterricht. Am Nachmittag erfolgt in den Räumen der offene Ganztagesbetrieb durch den Jugendhilfeträger. Im Anschluss an den offenen Ganzttag werden auch diese Räume für die Allgemeinheit zur Nutzung geöffnet. So finden Musikschule und VHS sowie kulturschaffende Vereine für Sprach- oder Integrationskurse, soziale Organisationen und politische Parteien neue Räumlichkeiten zum Wirken. An den Wochenenden steht die Einrichtung, neben vereinzelten Schulveranstaltungen, überwiegend den Nutzern aus dem Stadtteil zur Verfügung.

An die multifunktionalen Räume sind einige Anforderungen zu stellen. Für den größten Multifunktionsraum muss zunächst eine Vollküche mit Personal- und Lagerräumen erbaut werden. Zudem sind eine Bühne mit Veranstaltungstechnik, flexible Raumteiler an der Küche sowie in der Hälfte des Veranstaltungsraumes zu installieren, um entsprechende Nutzungsvoraussetzungen zu schaffen. Eine Ausstattung mit einem robusten Bodenbelag sowie die Gewährleistung des Schallschutzes zu den angrenzenden Räumen ist ebenso wichtig wie ein angrenzender Lagerraum für Stühle und Tische. Auch die kleineren Räume müssen konkrete Nutzungsanforderungen erfüllen. Neben der Ausstattung mit Standardtafel und Activeboard oder Panel müssen auch hier entsprechender Schallschutz sowie ausreichende Strom- und Internetanschlüsse zur Verfügung stehen. Die Differenzierungsräume werden darüber hinaus mit umlaufenden Datenkanälen und Anschlüssen für bis zu zehn Computern ausgestattet. In Ergänzung zu den Räumen ist ein kleinerer Lagerraum für Stühle vorgesehen.

